

Personalräte KOMPAKT

GPR

V.i.S.d.P. Christian Oeser



Ausgabe Juni 2026



In dieser Ausgabe

Neue GJAV stellt sich vor

Die Gesamt-, Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) der Generalzollverwaltung konstituierte sich am 16. März 2026 in den Räumen der Generalzollverwaltung in Bonn. Arved Holtwick wurde zum Vorsitzenden und Antonia Burke zur stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Dem nur aus BDZ-Mitgliedern bestehenden Gremium gehören außerdem Janine Egloffstein und Lars Wiedemeier an.

Neue GJAV stellt sich vor

Seite 1

GPR-Sitzung am Dienort
Düsseldorf

Seite 2

BMF und GZD planen weiterhin
mit dem Dienort Sigmaringen

Seite 3



GPR KOMPAKT
6/2026



Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung ist der Bereich Verwaltungsinformatik (VIT) für eine moderne und leistungsfähige Zollverwaltung von zentraler Bedeutung. Die GJAV wird sich in ihrer Amtszeit mit zentralen Fragestellungen dieses Fachbereichs befassen. Hierzu zählen unter anderem die stärkere Sichtbarkeit des Studien- und Tätigkeitsbereichs VIT innerhalb der Zollverwaltung sowie die Berücksichtigung des bestehenden Personalbedarfs bei den künftigen Einstellungsermächtigungen. Ein weiterer Themenschwerpunkt der GJAV liegt in der Förderung einer praxisnahen Ausbildung, um Nachwuchskräfte bestmöglich auf ihre spätere Tätigkeit vorzubereiten.

GPR-Sitzung am Dienstort Düsseldorf

Das Service Center Bund der Generalzolldirektion hat eine herausragende Bedeutung für Bundesfinanzverwaltung und weitere Partnerbehörden des Bundes. Anfang des Jahres wurde die vom Bundesministerium der Finanzen entschiedene Umstrukturierung nach fachlichen Schwerpunkten umgesetzt. Aus den bisherigen sechs örtlichen Referaten wurden vier Fachreferate. Eine Umstrukturierung dieser Größenordnung ist für die Beschäftigten eine besondere Herausforderung.

Die 26. Sitzung des Gesamtpersonalrates im Juni 2026 wurde in den Räumen des Service-Centers am Dienstort Düsseldorf durchgeführt. Neben einem Gespräch mit den Leitungen der Referate, die in Düsseldorf vertreten sind, hat der GPR eine Dienststellenbegehung durchgeführt. Aufgeteilt in zwei Gruppen konnten sich die Mitglieder des GPR einen tieferen Eindruck über die Arbeit vor Ort machen.

Im Mai trat die Gesamt-, Jugend- und Auszubildendenvertretung der Generalzolldirektion zu ihrer ersten Arbeitssitzung in Bonn zusammen. In diesem Rahmen fand auch ein erster Austausch mit dem zeitgleich tagenden Gesamtpersonalrat der Generalzolldirektion statt.

Bearbeiter: Arved Holtwick

Begangen wurden der Archivkeller der Soldaten- und Beamtenversorgung, sowie alle 3 Etagen auf denen Büros für das Service Center eingerichtet sind. In diesem Rahmen haben sich die Gruppen mit den Kolleginnen und Kollegen der Rechtsstelle, der Soldatenversorgung, der Beamtenversorgung, der Registratur und des Grundsatzbereichs ausgetauscht. Außerdem konnte ein Gespräch mit einer Arbeitsbereichsleitung geführt werden.

Zusammenfassend musste festgestellt werden, dass das größte Problem ein weiterhin vorherrschender Mangel an Personal ist. Obwohl bereits einige Personalzuführungsmaßnahmen ange laufen sind, ist der demographische Wandel eine große Hürde. Es kann nur schwerlich ausreichend neues Personal qualifiziert werden, um Altersabgänge zu kompensieren. Einige Kolleginnen und Kollegen arbeiten sogar über Regelaltersgrenze bzw. Ruhestandsgrenze hinaus.

Bei der Begehung wurden ebenso zahlreiche Mängel an der Gebäudesubstanz, vor allem in der 3. Etage, sowie nicht ausreichende Ausstattung von Büroarbeitsplätzen festgestellt. Es ist umso bemerkenswerter wie die Beschäftigten gemeinsam die Herausforderungen angehen, der Zusammenhalt im Team wurde durchgehend als hervorragend beschrieben.

Der GPR wird nun zügig Gespräche mit der Verwaltung führen, um nochmals nachdrücklich auf die erkannten Problemfelder hinzuweisen und auf eine Besserung einzuwirken. Wir fordern insbesondere eine sachgerechte Zuführung von Personal, hier müssen vor allem externe Stellenausschreibungen noch stärker eingesetzt werden, da Potentiale innerhalb der Zollverwaltung zunehmend erschöpft sind.

BMF und GZD planen weiterhin mit dem Dienstort Sigmaringen

Ende April hat das Bundesministerium der Finanzen vom Neubau der Liegenschaft des Dienstorts Sigmaringen Abstand genommen. Hauptgrund waren die stark gestiegenen Baukosten, die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll zu leisten sind.

Am 30. Juni hat der Verselbständigte Personalrat am Dienstort Sigmaringen zu einer Personalversammlung eingeladen, wo den Beschäftigten der aktuelle Sachstand mitgeteilt wurde. Teilnehmende waren auf Seiten der Verwaltung Frau Dr. Böhme (BMF), Herr Köhler (DIX-Referat Lehrbereiche), Herr Andres (örtlicher Lehrbereichsleiter) und Herr Füller (DI-Liegenschaften), für die Interessenvertretungen waren der Vorsitzende des Hauptpersonalrats, Thomas Liebel, und für den Gesamtpersonalrat Christian Oeser (beide BDZ) anwesend.

Ebenso haben wir den Wunsch der Beschäftigten nach verschließbaren Rollkoffern zum Aktentransport aufgenommen, dies würde die Durchführung vom Mobilien Arbeiten aufgrund des Umgangs mit Papierakten erleichtern. Weiterhin werden wir uns bei unseren Gesprächspartnern für dringend notwendige Reparaturen im Gebäude einsetzen, sowie eine bessere Ausstattung der Büroarbeitsplätze forcieren.

In ihren einführenden Worten konnte Frau Dr. Böhme den Beschäftigten erfreuliche Nachrichten überbringen: „Die Entscheidung gegen den Neubau ist keine Entscheidung gegen Sigmaringen. Das BMF plant weiterhin mit Sigmaringen.“ Sie betonte, dass der Dienstort bis zum derzeitigen Ende der Betriebserlaubnis für das Lehrsaalgebäude nicht in Frage gestellt wird. Zudem strebt das BMF eine Verlängerung der Betriebserlaubnis an. Hierfür liegen bereits positive Signale vom Landratsamt und der Stadt Sigmaringen vor.

Herr Köhler ergänzte, dass auch die GZD mit den Kapazitäten vor Ort plant und stellte zusammenfassend fest, dass es in Sigmaringen eine gesunde Infrastruktur gibt, ebenso wie engagierte und qualifizierte Beschäftigte und dieses Potential von der DIX nicht aufgeben wird.



1. Reihe | Oeser (GPR), Frau Dr. Böhme (BMF), Schiel (VPR Sigmaringen), Tümpner (VPR Sigmaringen), Liebel (Vorsitzender HPR)
 2. Reihe | Köhler (DIX), Hermann (VPR Sigmaringen)
 3. Reihe | Andres (DIX), Füller (DI), Karkowski (VPR Sigmaringen)

Foto: BDZ

Christian Oeser hob in seinem Grußwort die Vielseitigkeit des Standortes und das Engagement der Beschäftigten hervor. Sigmaringen leistet in vielen Bereichen einen Beitrag zum Erfolg der Zollverwaltung.

Der HPR-Vorsitzende Thomas Liebel sprach sich abschließend klar gegen eine Verlagerung der ESB-Lehrgänge an Einsatztrainingszentren aus, da die hohe Qualität der Lehrgänge ansonsten nicht gewährleistet werden kann. Schulungen an BWZ-Standorten mit dem vorhandenen Personal müssen flächendeckend – auch in Süddeutschland – angeboten werden.

Wir freuen uns, dass als klare Botschaft der Personalversammlung deutlich wurde, dass eine kurzfristige Aufgabe des Dienstorts nicht zur Debatte steht und alle Beteiligten mit Hochdruck daran arbeiten die Bestandsliegenschaft für die Zukunft zu ertüchtigen.